



Nur gut gelaunte Gäste kamen zu einem besinnlichen Adventskaffee in der Seniorentagesstätte zusammen.

Fotos: Victoria Hausler

Ratsch am „Osterwaaler Tisch“

Alte und neue Freundschaften prägen den Alltag in der Seniorentagesstätte

Seysdorf. (vh) Zu einem besinnlichen Adventskaffee lud Agnes Kapus, die Leiterin der Seniorentagesstätte in Seysdorf, am Nikolaustag ein. Seit Anfang Juni hat die Einrichtung, die tagsüber Senioren mit einem Pflegegrad von zwei bis drei betreut, geöffnet. Erstmals schaute zu diesem Anlass auch Bürgermeister Hans Sailer als Ehrengast in der Einrichtung vorbei. 21 Senioren trafen bei dieser Einladung zusammen, wobei auf gesundheitliche Maßnahmen, wie der vorherige Coronatest, geachtet wurde.

Bis zu 16 Plätze stellt die Gruppe täglich zur Verfügung, insgesamt 28 Pflegebedürftige besuchen die Einrichtung an vereinzelten Tagen. Die Einrichtungsleitung bedankte sich in ihrer Begrüßung bei ihren Tagesgästen für die „tagtäglich vielen, schönen und lustigen Momente“. Für die musikalische Umrahmung sorgte an diesem Nachmittag das Quartett der Baumgartner Hausmusi, die volkstümliche und weihnachtliche Stücke, Gedichte und Weihnachtsgeschichten zum Besten gab.

Auch Peter Voß, einer der Betreu-



Die Damen in dieser geselligen Runde kennen sich schon seit ihrer gemeinsamen Schulzeit – Agnes Kapus (3.v.l.), Leiterin der Tagesstätte, ratscht mit.

ten, ergriff zu diesem Anlass das Wort: „Es ist ein Traum, hier zu sein, ich bedanke mich herzlich bei allen für die wundervolle Zeit, die ich hier verbringen darf.“ Der 77-Jährige kommt aufgrund seiner Parkinson-Erkrankung seit einem halben Jahr an vier Tagen in der Woche. Früher habe er im OP gearbeitet, doch noch nie mit „solch netten Damen wie hier“, erzählt der Attenkirchener, der oft mithilft und anpackt, wenn jemand Hilfe

braucht. Früher war er Fußballer, sogar Torschützenkönig und leidenschaftlicher „roter Fußballfan“.

Für reichlich Kurzweil ist gesorgt

Eine gute Freundin habe er hier mit Christa Spitzer kennengelernt. Auch sie erzählt zusammen mit Josefina Eichler von ihrem Alltag in der Tagesstätte. Zweimal wöchentlich besuchen die Seniorinnen die

Gruppe. Mit Gymnastik, Handarbeiten, Ballspielen und Häkeln verbringen sie kurzweilige Stunden und „werden gut beschäftigt“, erzählt die 88-jährige Josefina Eichler, und „wer möchte, kann mitmachen. Wenn man einmal keinen guten Tag hat, kann man sich auch einfach ausruhen“.

Ihre drei Tischkolleginnen kennen die beiden Damen schon deutlich länger. „Wir sind schon zusammen zur Schule gegangen“, erzählt Theresia Geier und Christa Spitzer ergänzt stolz: „Wir sind hier der Osterwaaler Tisch.“ Seit Kindheitstagen kennen sich die fünf Damen. Bis zur 8. Klasse sind Theresia Geier und Josefina Eichler sogar zusammen in der Osterwaaler Schule gegangen. Heute verbringen sie ihre Zeit zusammen in der Tagesgruppe von Agnes Kapus und sind froh, dass sie hier zusammensein können oder, so wie heute, gemeinsam einen Kaffee trinken können.

Überraschenderweise schaute zu diesem Anlass auch noch ein weiterer Ehrengast vorbei. Der Nikolaus der Kolpingsfamilie Au, der zur Freude aller Bürgermeister Hans Sailer den Stab halten ließ.